

Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung

Montag, 10. Dezember 2018,
19.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt in Balsthal

Vorsitz	Pierino Menna, Gemeindepräsident
Protokoll	Sandra Ledermann, Gde.-Schreiber-Stv.
Anwesend	138 Stimmberechtigte zusätzlich 1 Person nicht stimmberechtigt
Entschuldigt	Clemens Hellstern, RL Finanzen
Stimmzähler	Meier Matthias, Schürmattweg 9 Meister Walter, Sagibachweg 1 Neuenschwander Martin, Klopfackerweg 6 Zysset Rolf, Muelichweg 7

Traktanden

1. Kindergarten Mühlefeld, Investitionskredit, Genehmigung
2. Finanzwesen, Budget 2019, Genehmigung
 - a) Festlegung des Steuerbezuges 2019
 - a1) natürliche Personen
 - a2) juristische Personen
 - b) Festlegung Feuerwehersatzabgabe
 - c) Festlegung Teuerungszulage für das Gemeindepersonal
 - d) Erfolgsrechnung
 - e) Investitionsrechnung
 - f) Kenntnisnahme Spezialfinanzierungen
 - g) Ermächtigung des Gemeinderats zur Aufnahme von Fremdmitteln
3. Naturpark Thal, Zustimmung Erneuerung Parklabel
4. Revision § 4 Anhang B zur DGO, Zustimmung

4. Revision § 4 Anhang B zur DGO, Zustimmung
5. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderats zur heutigen Versammlung. Pierino Menna stellt fest, die Versammlung sei ordentlich gemäss den gesetzlichen Vorschriften rechtmässig einberufen und entsprechend publiziert worden (Anzeiger Thal Gäu Olten, INFOBulletin). Im INFOBulletin und durch die Auflage der Akten, wie auch via Homepage, erfolgten die Informationen an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Zudem liegen detaillierte Budgets an der heutigen Versammlung auf. Auf ausdrückliche Anfrage des Vorsitzenden in Bezug auf die rechtsgültige Einberufung der heutigen Versammlung liegen keine Wortmeldungen vor. Pierino Menna stellt die rechtsgültige Einberufung der Gemeindeversammlung fest. Als Stimmzählende werden Meier Matthias, Meister Walter, Neuenchwander Martin sowie Zysset Rolf gewählt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Änderungen oder Ergänzungen betr. Traktandenliste gewünscht werden, kommt es zu keinen Wortmeldungen. Es kann nach der publizierten Traktandenliste gearbeitet werden; sie gilt als genehmigt. Alle Diskussionsbeiträge und Voten sind über das Mikrofon zu führen, mit Namensangabe für das Protokoll. Pierino Menna weist darauf hin, dass zu Kontrollzwecken Tonaufnahmen erfolgen. Diese werden nachträglich wieder gelöscht, spätestens nach Genehmigung des Protokolls.

Alfred Bieli, Präsident der Fachkommission Finanzen, hat das Wort. Die Fachkommission Finanzen hat den Budgetprozess 2019 nahe mitverfolgt und den Gemeinderat beraten. Die Fachkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung Annahme des vorliegenden Budgets 2019, weil sich der Gemeinderat mit den Budgetvorgaben klare Eckpunkte gesetzt hat und diese im vorliegenden Fall erfüllt sind. Der Gemeinderat hat die Absicht, im kommenden Jahr noch tiefgreifender in die Finanzpolitik einzuwirken und noch für weitere Verbesserungen zu sorgen. Die Fachkommission Finanzen ist der Meinung, künftig müsse noch etwas effizienter gespart werden können, empfiehlt jedoch die Genehmigung des vorliegenden Budgets. Pierino Menna verdankt die Ausführungen von Alfred Bieli.

1. Kindergarten Mühlefeld, Investitionskredit, Genehmigung

Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob es zum Eintreten Wortmeldungen gibt, gibt es kein Votum aus der Gemeindeversammlung, somit gilt Eintreten als beschlossen. Pierino Menna führt ins Geschäft ein und verweist auf die PowerPoint Präsentation, welche ebenfalls Bestandteil der Akten und des Protokolls ist. Die Ausgangslage zeigt eine kontinuierliche Zunahme der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren und aufgrund der hohen Bautätigkeit in Balsthal wird auch in Zukunft ein weiteres Schülerwachstum erwartet. (Im Jahr 2011 / 449 Schüler; im

Jahr 2018 / 575 Schüler). Der vorhandene Schulraum der Gemeinde Balsthal hat die Kapazitätsgrenze erreicht, weshalb sich der Gemeinderat in verschiedenen Strategiesitzungen eingehend mit der Thematik „Schulraumplanung für die kommenden 4-5 Jahre“ beschäftigt hat. Der Gemeinderat hat sich gegen eine Zentralisierung der verschiedenen Kindergarten-Standorte ausgesprochen. Im Jahr 2019 möchte der Gemeinderat die bauliche Erweiterung des Kindergartens Mühlefeld in der Modulbauweise anstreben und mit dem heute beantragten Investitionskredit umsetzen. So könnte Raum für 2 neue Kindergärten geschaffen werden. Eine Kindergartenklasse (aktuell KG Rainweg) wird dann in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Der frei werdende Raum (KG Rainweg) wird durch die Musikgrundschule genutzt werden. Der dadurch freiwerdende Raum im Inselischulhaus wird zu einem Werkraum umgenutzt. Aus dem bisherigen Werkraum wird ein Schulzimmer für die neu eröffnete 1. und 2. Klasse. Die ECAP, welche bisher ein Klassenzimmer im Rainfeldschulhaus belegt, wird neu in der Litzli ihre Deutschkurse abhalten. In dem dadurch frei werdenden Zimmer wird eine neu eröffnete 4. und 5. Klasse einziehen. Die Bibliothek wird in die Neuapostolische Kirche verlegt. Die bisherigen Räumlichkeiten der Bibliothek werden neu zu einem Klassenzimmer für die KsTh eingerichtet. Die Abwartwohnung im Schulhaus Falkenstein wird der Kreisschule Thal für Büro und Besprechungszimmer sowie für Lehrerarbeitsplätze und Gruppenräumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2019 wird der Anschluss an die Fernwärme (Schulhaus Falkenstein) realisiert. Die bisherigen Tankräume werden entsprechend geräumt, was einen zusätzlichen Raumgewinn zur Folge haben wird. Im Jahr 2019 wird der Gemeinderat einen Investitionskredit „Umbau Tankräume Schulhaus Falkenstein“ sowie einen Antrag mit einem Investitionskredit „Sanierung Ausbau Kindergarten Rainweg“ zu Handen der Gemeindeversammlung vorbringen. Die aktuellen Werk- oder Kochschulräume (Schulhaus Rainfeld) können dann ins Schulhaus Falkenstein verlegt werden (ehem. Tankräume). Der dadurch freiwerdende Raum (Schulhaus Rainfeld) kann wiederum durch die Primarschule genutzt werden. Im Jahr 2020 wird ein Antrag „Investitionskredit Umbau/Neubau Schulhaus Falkenstein“ folgen, mit entsprechender Ausführung im Jahr 2021. Dadurch sollen 4-8 Schulzimmer gebaut werden (je nach Entwicklung der Schülerzahlen). So könnten auch jährliche Mietzinseinnahmen von Brutto CHF 125'000.-- bis CHF 250'000.-- generiert werden. Der Gemeindepräsident hält fest, aufgrund der Bautätigkeiten in Balsthal hat sich der Gemeinderat auch überlegt, sich einzumieten (Sagi-Areal/Swiss-Quality-Paper, etc.). Der Gemeinderat ist überzeugt, dass durch die vorgeschlagenen Massnahmen kostengünstig und innert Frist neuer Schulraum generiert werden kann. Das Wort wird dem RL Planung Freddy Kreuchi erteilt.

Der RL Planung führt das Geschäft an Hand der PowerPoint Präsentation aus. Das Einzugsgebiet des Kindergartens Mühlefeld (Ziegelhüttequartier/Mühlefeld/Sagmatt) wird grob abgegrenzt, es wird jedoch bestimmt noch andere Kinder aus anderen Einzugsgebieten geben, welche den Kindergarten Mühlefeld besuchen werden. Das Grundstück beim Kindergarten Mühlefeld bietet genügend Platz für eine spätere Erweiterung und befindet sich bereits heute im Besitz der Einwohnergemeinde Balsthal. Dadurch können hohe Kosten für einen Lander-

werb vermieden werden. So können Beträge in Millionenhöhe eingespart werden. Freddy Kreuchi erläutert die wichtigsten Eckpunkte der Erweiterung, welche Platz für zwei Kindergartenklassen bieten wird. Das bestehende Gebäude wird nicht abgebrochen, sondern in einer späteren Phase saniert und kann dann als Gruppen- oder als Lehrerbesprechungsraum genutzt werden. Der neue Kindergarten wird in der Modulbauweise errichtet. Der RL Planung erklärt kurz zusammengefasst die Vorteile dieser Bauweise: Alle Leistungen aus einer Hand; Projektierung, Produktion, etc., sämtliche Leistungen werden in der Schweiz erbracht, sehr wirtschaftliche Lösung, kurze Produktionszeit. Dies sind nur ein paar der Vorteile. Im Oktober 2018 konnten die Arbeiten mittels Leistungsfelder ausgeschrieben werden. Zudem haben auch die Prüfungen der Angebote stattgefunden. Sollte heute die Gemeindeversammlung den Investitionskredit von CHF 575'000 bewilligen, werden im Januar 2019 die Einholung der Angebote und die Arbeitsvergabe durch den Gemeinderat erfolgen. Im Februar 2019 werden in Zusammenarbeit mit dem Systembauer die genauen Planungsarbeiten beginnen. Im Juli 2019 werden die bauseitigen Massnahmen abgeschlossen und die Montage der verschiedenen Module beginnen. Im August 2019 sollten der Modulbau fertiggestellt und der neue Kindergarten bezugsbereit sein. Freddy Kreuchi erklärt die Kostenzusammenstellung, welche auf Offerteingaben basiert. Der Modulbau an sich inkl. Innenausbau ist mit CHF 350'000 budgetiert. Die bauseitigen Massnahmen sind mit CHF 200'000 kalkuliert und schliesslich ist im beantragten Investitionskredit von CHF 575'000 noch eine Reserve von CHF 25'000 berücksichtigt.

„Pierino Menna stellt fest, an der heutigen Gemeindeversammlung sind 138 Stimmberechtigte anwesend.“

Auf Anfrage des Vorsitzenden wird auf das Geschäft eingetreten. Der Vorsitzende erteilt das Wort für Fragen oder Anregungen an die StimmbürgerInnen. Es gibt keine Fragen zum Traktandum 1 'Kindergarten Mühlefeld, Investitionskredit, Genehmigung'. Pierino Menna führt die Abstimmung durch.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 132:0 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen den Investitionskredit 'Kindergarten Mühlefeld' von CHF 575'000.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter
 Finanzverwalter
 RL Planung
 RL Finanzen

2. Finanzwesen, Budget 2019, Genehmigung

a) Festlegung des Steuerbezuges 2019

a1) natürliche Personen

a2) juristische Personen

- b) Festlegung Feuerwehersatzabgabe**
- c) Festlegung Teuerungszulage für das Gemeindepersonal**
- d) Erfolgsrechnung**
- e) Investitionsrechnung**
- f) Kenntnisnahme Spezialfinanzierungen**
- g) Ermächtigung des Gemeinderats zur Aufnahme von Fremdmitteln**

Pierino Menna fragt die Gemeindeversammlung an, ob es zum Eintreten Wortmeldungen gibt. Dies ist nicht der Fall, somit gilt Eintreten beschlossen. Es folgt die Detailberatung zu Traktandum 2. Pierino Menna entschuldigt an dieser Stelle den Ressortleiter Finanzen Clemens Hellstern, er ist heute krankheitshalber abwesend. Pierino Menna wünscht ihm auf diesem Weg alles Gute verbunden mit der Hoffnung, dass er nächstes Jahr wieder unter uns sein wird. In Anbetracht dieser Abwesenheit, führt der Finanzverwalter Rudolf Dettling durch das Traktandum. Nach der Beratung und den Wortmeldungen zu jeder einzelnen Position folgt direkt die Abstimmung, somit folgen 9 Beschlüsse zum Traktandum 2 'Finanzwesen'.

- a) Festlegung des Steuerbezuges 2019**
 - a1) natürliche Personen**

Der Gemeindepräsident führt den Gemeinderatsbeschluss zu den vorgeschlagenen Steuersätzen für das Jahr 2019 aus. Für die natürlichen Personen schlägt der Gemeinderat 125 % vor. Auf die Anfrage von Pierino Menna, ob es dazu Wortmeldungen gibt, meldet sich niemand, somit folgt die Abstimmung.

Beschluss

**Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 135:1 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen wie folgt:
Der Steuerfuss für natürliche Personen ist wie bisher auf 125 % der ganzen Staatssteuer festgelegt.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Finanzkommission

- a) Festlegung des Steuerbezuges 2019**
 - a2) juristische Personen**

Der Gemeindepräsident führt den Gemeinderatsbeschluss zu den vorgeschlagenen Steuersätzen für das Jahr 2019 aus. Für die juristischen Personen schlägt der Gemeinderat 120 % vor. Auf die Anfrage von Pierino Menna, ob es dazu Wortmeldungen gibt, meldet sich niemand, somit folgt die Abstimmung.

Beschluss

**Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 136:0 bei 2 Stimmenthaltungen wie folgt:
Der Steuerfuss für juristische Personen ist wie bisher auf 120 % der ganzen Staatssteuer festgelegt.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Finanzkommission

b) Festlegung der Feuerwehersatzabgabe

Diese liegt zwischen einem Minimum von 20 Franken und einem Maximum von 400 Franken, stellt Pierino Menna fest. Sie beträgt jedoch immer 12 % der einfachen Staatssteuer. Dies soll auch so bleiben. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung legt die Feuerwehersatzabgabe einstimmig auf 12 % der einfachen Staatssteuer fest (Minimum CHF 20, Maximum CHF 400).

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Finanzkommission

c) Festlegung Teuerungszulage für das Gemeindepersonal

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, dem haupt- und/oder nebenamtlichen Personal eine Teuerungszulage von 1 % auszurichten. Dies analog dem Staatspersonal und der vom Kanton gewährten Teuerungszulage, so Pierino Menna. Andere Meinungen liegen nicht vor. Es wird abgestimmt, nachdem auf Anfrage des Gemeindepräsidenten keine Wortmeldungen vorliegen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 134:2 bei 2 Stimmenthaltungen, dem Gemeindepersonal (haupt- und/oder nebenamtlich) eine Teuerungszulage von 1 % auszurichten.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Leiter Verwaltung

d) Erfolgsrechnung

Pierino Menna übergibt das Wort an Rudolf Dettling zur Ausführung der Erfolgs- und Investitionsrechnung. Der Finanzverwalter erläutert der Gemeindeversammlung eine Kurzzusammenfassung des Berichts des Gemeinderates, welcher in der Budgetbroschüre zu finden ist. Der Gemeinderat hat an der Julisitzung 2018 die Vorgaben zur Budgetierung vorgenommen und hat die Eckwerte zur Eingabe zur Erfolgsrechnung festgelegt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen) zwischen CHF 1.0 Mio. und CHF 1.5 Mio. liegen sollen. Unter diesen Voraussetzungen konnte ein einigermaßen ausgeglichenes Budget erreicht werden. Am Anfang war der Aufwandüberschuss bei rund CHF 1.6 Mio. Der Gemeinderat hat sich dann zusammen mit der Fachkommission Finanzen an diversen Sitzungen beraten, vieles eingespart, bis schlussendlich das aktuelle Budget mit einem annehmbaren Aufwandüberschuss von CHF 764'000 vorgelegt werden konnte. Der Gemeinderat war sich während des Budgetprozesses immer bewusst, dass Sparmassnahmen überwiegend auf Kosten der Infrastruktur vorgenommen werden müssen. Im Vergleich zum Budget 2018 sind im Budget 2019 im Sachbereich Bildung rund CHF 500'000 Mehrkosten zu verzeichnen. Dies kommt nicht von ungefähr, da die Schülerzahlen massiv zugenommen haben und entsprechend zusätzliche Klassen geführt werden müssen.

Zu den Zahlen in der Erfolgsrechnung kann Folgendes festgehalten werden: Es besteht ein betrieblicher Aufwand von rund CHF 31.7 Mio. und ein betrieblicher Ertrag von rund CHF 30.5 Mio. Aus rein betrieblicher Tätigkeit würde ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1.3 Mio. resultieren, als Pendant dazu haben wir den Finanzaufwand, welcher rund CHF 400'000 beträgt und dem gegenüber den Finanzertrag welcher rund CHF 900'000 ausmacht und daraus somit ein positives Resultat von CHF 500'000 erzielt wird. Daraus ergibt sich das Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung von CHF 764'000 Aufwandüberschuss.

Wenn die Investitionsrechnung betrachtet wird, sind die CHF 3.4 Mio. Investitionsausgaben ersichtlich, welchen CHF 1.2 Mio. Investitionseinnahmen gegenüberstehen, so dass schlussendlich der Nettoinvestitionsbetrag von CHF 2'168'500 ausgewiesen wird.

Rudolf Dettling führt die Kostendetails aus und nimmt Bezug auf die funktionale Gliederung. In der Rubrik Allgemeine Verwaltung beträgt der Nettoaufwand rund CHF 2.7 Mio. Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit beträgt der Nettoaufwand CHF 390'000 und im Bereich Bildung rund CHF 8.4 Mio. Der Bereich Kultur, Sport, Freizeit schlägt mit einem Nettoaufwand von CHF 1.1 Mio. zu Buche und im Bereich Gesundheit liegt der Aufwand netto bei CHF 1.3 Mio. Auch der Bereich Soziale Sicherheit ist mit einem Nettoaufwand von CHF 5.3 Mio. ein happiger Brocken. Der gesamte Bereich Verkehrswesen umfasst rund CHF 1.7 Mio. Die Umwelt und Raumordnung beziffert rund CHF 400'000 Nettoaufwand. Im Bereich Volkswirtschaft resultiert ein Ertragsüberschuss von knapp CHF 200'000 und bei der Position Finanzen und Steuern wird mit einem Ertrag von CHF 20.5 Mio. gerechnet. Unter

Berücksichtigung aller erwähnten Rubriken resultiert ein Aufwandüberschuss/Defizit von CHF 764'000.

Die wichtigsten Abweichungen in der Erfolgsrechnung werden vom Finanzverwalter kurz erläutert. Rund CHF 26'000 werden als Besoldungsanteil der Gemeindkanzlei umgelegt. Im Bereich der IT besteht ein gewisser Erneuerungsbedarf (Erneuerung Server, Drucker, Firewall), was Mehrkosten von rund CHF 28'000 ausmacht. Demgegenüber können auch Einsparungen in diesem Bereich verzeichnet werden, u.a. müssen im Jahr 2019 keine grösseren Updates oder Upgrades gemacht werden (gesamthafte Einsparungen von CHF 40'000). Aufgrund der intensiven Bautätigkeit ist mit höheren Rechtskosten zu rechnen, da bei Baugesuchen immer öfters Einsprachen erhoben werden. Die Gemeindeliegenschaften sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Es wurde ein Unterhaltsbedarf von zusätzlich CHF 55'000 budgetiert. Aufgrund der Kündigung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu im 3. OG (des Gemeindehauses) ist mit rund CHF 15'000 weniger Mieteinnahmen zu rechnen. Bei der Feuerwehr (Sold, Pauschalentschädigung, etc.) wird neu nur noch ein Konto geführt. Aufgrund der Zusammenführung der Konten beläuft sich der Budgetposten dieser Position auf gesamthaft CHF 80'000. Die Feuerwehr muss zudem diverse Geräte ersetzen/ergänzen. Demgegenüber stehen Einsparungen von CHF 50'000, da die Bekleidung der Feuerwehr im Jahr 2017 ersetzt worden ist und nur noch Ergänzungen nötig sind. Im Bereich Bildung/Kindergarten stiegen die Personal- und Sachkosten auf rund CHF 45'000 und zudem sind weniger Schülerbeiträge vom Kanton zu erwarten. Bei der Primarschule liegen die Mehrkosten bei rund CHF 158'000, aufgrund 2 zusätzlicher Klassen, wobei im Gegenzug wieder Assistenzlektionen wegfallen, was Einsparungen zur Folge hat. Bei der speziellen Förderung sind mehr Lektionen gefordert und die vakante Logopädie-Stelle konnte wieder besetzt werden, was Mehrkosten von CHF 150'000 verursacht. Bei der Kreisschule gibt es rund CHF 150'000 Mehrkosten (beruht auf dem Budget des Zweckverbandes KsTh). 12 SchülerInnen besuchen den gymnasialen Unterricht, was einen Gemeindebeitrag von CHF 11'160 pro Schüler auslöst. Bei der Musikschule besuchen mehr Schüler den Unterricht, die Beiträge des Kantons sind jedoch plafoniert (es wird ein Gesamtbetrag zur Verfügung gestellt), was sich dann negativ auf den Lektionen Beitrag auswirkt. Bei den Schulliegenschaften wurde der Unterhalt in der Erfolgsrechnung minimiert, so dass im Vergleich zum Budget 2018 rund CHF 90'000 eingespart werden konnten. In der Sonderschulung wurden CHF 132'000 Mehrkosten budgetiert, aufgrund der Schülerzahlen in der Heilpädagogischen Sonderschule und in auswärtigen Schuleinrichtungen. Im Bereich Kultur, Sport, Freizeit gibt es gewisse Unsicherheiten betreffend Definition der Kosten für die Heizenergie Hallenbad Falkenstein, da der Anschluss an die Fernwärme im Jahr 2019 geplant ist. Im Freibad Moos sind geringere Kosten für Maschinen und Geräte eingeplant hingegen wurde mit einem höheren Unterhalt bei den Anlagen Grundstücke und Gebäude kalkuliert. Im Bereich Gesundheit ist ausnahmsweise nur mit einer leicht höheren Kostenbelastung an die stationäre Pflege zu rechnen (Informationen Amt für Soziale Sicherheit). Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr die Beitragsskala an die Zahnpflegekosten überarbeitet, woraus nun eine kleine Einsparung resultiert. Bei der Sozialhilfe fällt insbesondere der Kostenanteil an den

sozialen Lastenausgleich deutlich höher aus, als dies in den Vorinformationen des Amts für Soziale Sicherheit prognostiziert wurde (Mehrkosten von rund CHF 360'000). Im Bereich Verkehr wird minimal weniger Aufwand generiert, dies aufgrund der Gemeindebeiträge an die Sanierung der Kantonsstrassen, welche wegfallen. Jedoch bleibt der Abschreibungsbeitrag an die bisherig geleisteten Kosten in der Bilanz. Beim Winterdienst wird weniger Aufwand erwartet, da mit einem milden Winter gerechnet wird. Gemäss Prognose des Kantons steigen die Kosten beim öffentlichen Verkehr leicht an. Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung ist eine Besonderheit, dass auf dem Friedhof ein Grabfeld geräumt werden muss (Alter der Gräber) und die Steintreppen müssen saniert werden, was entsprechend im Budget 2019 berücksichtigt ist. Bei der Ortsplanung sind Einsparungen von CHF 24'000 einkalkuliert, da die Abschreibungen erst nach Abschluss der gesamten Ortsplanungsrevision anfallen. Finanzen und Steuern: Die Steuern der natürlichen Personen stagnieren oder sind rückläufig. Die Steuerrechnungen für das laufende Jahr sind immer provisorisch und basieren auf der letzten definitiven Steuerveranlagung. Deshalb gibt es immer eine Verzögerung von rund 2 Jahren bis eine steigende Tendenz im Budget erkennbar ist. Demgegenüber entwickelt sich der Ertrag aus den Steuern der natürlichen Personen aus den Vorjahren ziemlich erfreulich. Auch der Ertrag der Quellensteuer fällt etwas höher aus und kann positiv bewertet werden. Aus dem Finanzausgleich dürfen rund CHF 500'000 mehr erwartet werden. Zudem kann weiterhin von günstigen Zinssätzen bei der Aufnahme bzw. Verzinsung von Fremdkapital profitiert werden.

Auf Anfrage des Finanzverwalters gibt es keine Fragen zur Erfolgsrechnung, entsprechend führt Pierino Menna die Abstimmung durch.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 136:1 bei 1 Stimmenthaltung wie folgt:

Das Budget der Erfolgsrechnung 2019, welches bei einem Gesamtaufwand von CHF 32'135'870 und einem Gesamtertrag von CHF 31'371'870 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 764'000 abschliesst, wird genehmigt.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Finanzkommission

e) Investitionsrechnung

Rudolf Dettling führt aus, im Bereich Bildung sind Ausgaben von CHF 930'000 und Einnahmen von CHF 80'000 budgetiert. Im Bereich Verkehr sind CHF 1.1 Mio. als Ausgaben und CHF 600'000 als Einnahmen aufgeführt. Beim Umweltschutz und der Raumordnung sind Ausgaben von CHF 1.3 Mio. und Einnahmen von CHF 500'000 verzeichnet. Davon sind

CHF 150'000 für die Erweiterung von Parkplatzkapazitäten vorgesehen, da Knappheit beim Schulhaus/Hallenbad Falkenstein besteht. Im Frühling 2019 wird die Überbauung Inselipark fertiggestellt und die bisher genutzte provisorische Zufahrt muss zurückgebaut werden. Die Instandstellung erfolgt durch die Bauherrschaft des Inseliparks, die Neugestaltung des Pausenplatzes, welcher in diesem Zusammenhang erfolgt, geht kostenmässig zu Lasten der Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat hat beschlossen, aus dem Legat „Hedi Schlegel“ CHF 80'000 zu entnehmen und in die Neugestaltung des Pausenplatzes des Schulhauses Inseli zu investieren. Auch Bestandteil der Investitionsrechnung ist der beschlossene Investitionskredit von CHF 575'000 für den Erweiterungsbau des Kindergartens Mühlefeld. Damit die beiden zusätzlich geführten Klassen den Unterricht in dafür zweckmässig eingerichteten Räumlichkeiten aufnehmen können, sind für die Ausrüstung/Einrichtung rund CHF 125'000 vorgesehen. Rudolf Dettling erklärt, wenn Strassen saniert werden, wird auch immer die unterirdische Infrastruktur erneuert. In Koordination mit allen Tiefbauten und den darin enthaltenen Werken wird wenn möglich eine Gesamtsanierung angestrebt. Die Bürgergemeinde wird in einem Gesamtprojekt ihre Flurstrassen sanieren. Um Synergien zu nutzen, werden die angrenzenden Gemeindestrassen ebenfalls saniert, was mit Kosten von rund CHF 100'000 budgetiert ist. Der südliche Teil des Einschlagwegs befindet sich in einem desolaten Zustand und muss dringend saniert werden. Der Gemeinderat legt die Dringlichkeitsstufen der jeweiligen Sanierungsprojekte fest. Im Bereich Hasenweg/Höhenweg und der Schafmattengasse hat es verschiedene Werkleitungen, welche ebenfalls saniert werden müssen. Im Nesplenacker befindet sich eine Parzelle, welche erschlossen werden muss, bevor das Überbauungsbegehren realisiert werden kann. Diese Erschliessung muss durch die Gemeinde vorgenommen werden und der Grundeigentümer ist zur Bezahlung der Grundeigentümergebühren verpflichtet. Die Industriestrasse im Moos (inkl. Werkleitungen) muss erneuert und ausgebaut werden, die Anstösser sind ebenfalls grundeigentümerbeitragspflichtig. In der Fluhackerstrasse müssen auch aufgrund eines Überbauungsbegehrens die Werkleitungen verlängert werden. Die Wasserleitung in der Ziegelgasse ist dringend sanierungsbedürftig. Die übrigen Projekte der Wasserversorgung sind immer auch mit den Fremdpartnern (Strom, aen, etc.) koordiniert vorzunehmen. Was den Bereich Abwasserbeseitigung betrifft, auch diese Leitungen sind in den vorerwähnten Strassenprojekten berücksichtigt und Bestandteil der budgetierten CHF 660'000. Auf Anfrage des Finanzverwalters gibt es keine Fragen zur Investitionsrechnung, entsprechend führt Pierino Menna die Abstimmung durch.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 136:1 bei 1 Stimmenthaltung:

Das Budget der Investitionsrechnung 2019, welches bei Ausgaben von CHF 3'378'000 und Einnahmen von CHF 1'209'500 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'168'500 abschliesst, wird genehmigt.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen
Finanzkommission

f) Kenntnisnahme Spezialfinanzierungen

Rudolf Dettling erklärt, zu den Spezialfinanzierungen zählen die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung. Im Bereich der Wasserversorgung wird für das Jahr 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'500 gerechnet. Bei der Abwasserbeseitigung wird mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 390'000 und bei der Abfallentsorgung mit einem Aufwandüberschuss gerechnet. Wenn die Investitionen im Bereich der Spezialfinanzierungen betrachtet werden, ergibt dies ein anderes Bild. Der Bereich der Wasserversorgung erzielt einen Selbstfinanzierungsgrad von 54.5 %. Bei der Abwasserbeseitigung fällt der vorerwähnte Wert optimistischer aus und bei der Abfallentsorgung kann zum Selbstfinanzierungsgrad keine Aussage gemacht werden, da im kommenden Jahr keine Investitionen geplant sind.

Auf Anfrage des Finanzverwalters gibt es keine Fragen zu den Spezialfinanzierungen, entsprechend führt Pierino Menna die Abstimmung durch.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig Kenntnisnahme von den Spezialfinanzierungen.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen

Im Weiteren erklärt Rudolf Dettling die Finanzkennzahlen der Gemeinde Balsthal. Für das Budgetjahr 2019 liegt ein Selbstfinanzierungsgrad (über die gesamte Gemeinderrechnung gesehen; inkl. Spezialfinanzierungen) von 70.24 % vor. Im steuerfinanzierten Bereich sind es 67.17 % und bei den Spezialfinanzierungen zusammengezogen sind es 75.44 %. Wenn die Finanzkennzahl „Selbstfinanzierungsgrad“ 100 % erreicht hat, können alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 70.24 % ist dies nicht der Fall. Der im Budget resultierende Aufwandüberschuss von CHF 674'000 setzt sich wie folgt zusammen: Der Finanzierungsfehlbetrag im steuerfinanzierten Haushalt beläuft sich auf CHF 450'000 und bei den Spezialfinanzierungen auf rund CHF 198'000, gesamthaft werden rund CHF 650'000 Fremdmittel benötigt. Der Zinsbelastungsanteil war im Jahr 2018 bei 0.99 %. Im Jahr 2019 wird dieser bei 0.88 % liegen. Der Investitionsanteil liegt mit 10.7 % knapp über dem Minimum. Die Einwohnergemeinde tätigt ihre Investitionen, mit den vorhandenen Mitteln bzw. ohne grosse Neuverschuldung. Die Nettoschuld pro Einwohner lag nach dem Rechnungsabschluss 2017 bei CHF 1'448 (dies entspricht einer mittleren Verschuldung). Der Gemeinderat hat in Vergangenheit mit einem entsprechenden Beschluss klar positioniert, dass die

Nettoschuld/Einwohner die Grenze von CHF 2'500 nicht überschreiten darf. Mit einem mutmasslichen Kapitaldienstanteil von rund 7.7% entspricht dies einer tragbaren Belastung. Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Budget 2019 bei 5.24 % (alles unter 20 % ist akzeptabel). Es geht hier um die Finanzkraft und um den finanziellen Spielraum der Gemeinde. In der Jahresrechnung 2017 konnte eine Bruttorendite des Finanzvermögens von rund 1 % erreicht werden, wünschenswert wären 3-5 %. Die Bruttoschuld ist eine statistische Grösse (man rechnet immer mit der Nettoschuld/Einwohner), welche der Indikator ist, wie hoch sich die Gemeinde verschuldet, dies die Ausführungen des Finanzverwalters.

g) Ermächtigung des Gemeinderats zur Aufnahme von Fremdmitteln

Pierino Menna: Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken. Es gibt weder Fragen noch Diskussionspunkte zum Geschäft, es wird abgestimmt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 128:0 bei 10 Stimmenthaltungen wie folgt:

Der Gemeinderat ist ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen

Der Gemeindepräsident lässt gesamthaft über das Traktandum 2 'Finanzwesen, Budget 2019' abstimmen und führt entsprechend die Schlussabstimmung zum Finanztraktandum durch.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 135:0 bei 3 Stimmenthaltungen die Kenntnisnahme und Genehmigung des Traktandum 2 'Finanzwesen, Budget 2019'.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Ressortleiter Finanzen

3. Naturpark Thal, Zustimmung Erneuerung Parklabel

Pierino Menna führt aus, das Label Regionaler Naturpark mit nationaler Bedeutung wird vom Bundesamt für Umwelt für jeweils 10 Jahre vergeben. Ende 2019 läuft das Label für unseren Naturpark aus. Um das Label für die Jahre 2020-2029 zu beantragen, ist die Zustimmung von allen 9 Naturparkgemeinden nötig. Pierino Menna verweist auf die strategischen Ziele des Naturparks Thal, welche auf der entsprechenden Folie der PowerPoint Präsentation ersichtlich sind. Die Gemeinden verpflichten sich mit der Vertragsunterzeichnung für die Dauer von 10 Jahren zusammenzuarbeiten. Die Gemeinden delegieren jeweils 1 Mitglied in den Vorstand und 2 Delegierte zu Händen der Delegiertenversammlung des Verein Region Thal. Pierino Menna erklärt den Naturparkführer, welcher jährlich pro Anzahl Einwohner bezahlt wird. Weiter erläutert der Gemeindepräsident die bekannten Ziele, welche der Naturpark Thal in den kommenden 10 Jahren verwirklichen will. Um die gemeinsamen strategischen Ziele zu erreichen, sind 16 Strategien entwickelt worden, welche in den kommenden 10 Jahren realisiert werden sollen. Diese vorerwähnten Ziele sind Bestandteil des Managementplanes 2020-2029. Zusätzlich sind die ersten konkreten Projekte formuliert worden. Der Managementplan wurde mit grosser öffentlicher Beteiligung erarbeitet und ist vom Vorstand sowie von den Delegierten verabschiedet worden. Der Managementplan 2029 ist auf der Homepage des Naturpark Thal aufgeschaltet. Es gibt eine kurze und eine ausführliche Fassung dazu. Pierino Menna beendet seine Ausführungen und fragt ob es zum Eintreten auf das Traktandum „Naturpark Thal, Zustimmung Erneuerung Parklabel“ Wortmeldungen aus der Versammlung gibt? Dies ist der Fall.

Andreas Schwyn, Hofmattweg 74, 4710 Balsthal

kommt zum Mikrofon und erläutert dem Publikum seine Ausführungen zu diesem Traktandum. Er tut seine Skepsis gegenüber dem Naturpark Thal kund. Er findet es nicht gut, auf diese Art und Weise Massentourismus zu generieren. Auf die verbindlich genannte Besucherzahl von 15'000 Personen, welche ausser „Dreck und Abgase“ nichts im Thal zurücklassen, könne man verzichten. Er erachtet es auch als sinnlos, so viele Touristen anzulocken, welche entsprechend ein grosses Verkehrsaufkommen generieren. In anderen Regionen (z.B Creux du Van) müssen die Besucherzahlen bereits wieder begrenzt werden, weil zu viel Werbung gemacht wurde. Andreas Schwyn fragt sich, ob dies mit dem Naturpark Thal auch so endet und ob es so weit kommen muss, dass wir im Thal nichts Nachhaltiges mehr zu bieten haben. Deshalb empfiehlt er heute allen Besucherinnen und Besuchern der Gemeindeversammlung das beantragte Geschäft abzulehnen. Zudem sieht er auch nicht ein, warum für so „etwas“ Steuergelder verbraucht werden sollen. Dies ist seine persönliche Meinung!

Pierino Menna verdankt das Votum von Herrn Schwyn und erkundigt sich, ob weitere Wortmeldungen gewünscht sind.

Dies ist nicht der Fall, es gibt keine weiteren Fragen zum Traktandum 3 'Naturpark Thal, Zustimmung Erneuerung Parklabel'. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 130:5 bei 3 Stimmenthaltungen wie folgt:

Der Erneuerung des Parklabels Naturpark Thal für die Jahre von 2020-2029 wird zugestimmt.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
Verein Region Thal

4. Revision § 4 Anhang B zur DGO, Zustimmung

Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob es zum Eintreten Wortmeldungen gibt, liegen keine Voten aus der Gemeindeversammlung vor, somit gilt Eintreten als beschlossen. Pierino Menna führt ins Geschäft ein und verweist auf die gezeigte PowerPoint-Präsentation, welche ebenfalls Bestandteil der Akten und des Protokolls ist. Es wird vollumfänglich auf die Akten verwiesen. Pierino Menna zeigt die Aufstellung mit den Änderungen und führt die entsprechenden Anpassungen aus. Die einzelnen Beträge sind aufgeführt, welche abgeändert werden sollen, analog der gezeigten Präsentation. Grundsätzlich ändert sich unter dem Strich nichts. Die Beträge wurden den Gegebenheiten angepasst.

Pierino Menna fragt, ob es zum Traktandum 4 „Revision § 4 Anhang B zur DGO, Zustimmung“ Wortmeldungen aus der Versammlung gibt? Dies ist nicht der Fall, es gibt keine weiteren Fragen zum Traktandum 4 'Revision § 4 Anhang B zur DGO, Zustimmung'. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig die Revision § 4 Anhang B zur DGO.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
Feuerwehrkommandant

5. Verschiedenes

Pierino Menna informiert über die kommenden Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Das Neujahrsapéro unter den Arkaden des Gemeindehauses findet traditionsgemäss am 1. Januar 2019 um 16.00 Uhr statt. Er hofft an diesem Anlass ganz viele BalsthalerInnen begrüsen zu können und gemeinsam auf das Jahr 2019 anstossen zu dürfen.

Die Rechnungsgemeindeversammlung wird am 17. Juni 2019 um 19.00 Uhr und die Budgetgemeindeversammlung wird am 9. Dezember 2019 ebenfalls um 19.00 Uhr im Kultursaal Haulismatt stattfinden.

Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob Wortmeldungen aus der Gemeindeversammlung zum Traktandum 'Verschiedenes' gewünscht sind, gibt es zwei Wortmeldungen.

Rolf Zysset, Muelichweg 7, 4710 Balsthal

stellt die Abwesenheit vom RL Finanzen Clemens Hellstern fest und bedauert, dass dieser krankheitshalber nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen konnte. Er wünscht ihm an dieser Stelle gute Besserung. Diese Tatsache schränkt die Worte von Rolf Zysset etwas ein, da er ein ‚paar Sachen‘ gehabt hätte, welche direkt an den RL Finanzen Clemens Hellstern gerichtet gewesen wären. ‚Etwas‘ muss Rolf Zysset trotzdem loswerden, was an den RL Finanzen gerichtet gewesen wäre, doch Rolf Zysset ist überzeugt, dass dieser davon innert Kürze erfahren werde, auch wenn er heute krankheitshalber abwesend ist.

Alle, welche an der letzten a. o. Gemeindeversammlung teilgenommen haben, sind damals unter dem Traktandum Verschiedenes Zeuge einer gespielten ‚Inszenierung‘ geworden. Es hat böses Blut gegeben. Herr Hellstern wurde nach Zahlen der blauen Zone, unter anderem auch über die Kosten der blauen Zone angefragt. Er sei damals „theatralisch“ zum Mikrofon getreten, womöglich könnte die DLG noch einen Schauspieler gebrauchen. Theatralisch liess damals der RL Finanzen verlauten, er habe keine Zahlen erhalten. Rolf Zysset vermutet, alle die damals anwesend waren, mögen sich noch heute an diese Sequenz erinnern. Rolf Zysset rügt zum ersten die Gemeindeverantwortlichen, welche damals nicht widersprochen und die Situation klargestellt haben, da die Aussage des RL Finanzen ja nicht den Tatsachen entsprach. Alle können im Internet auf der Gemeindehomepage die Gemeinderatsprotokolle lesen. Rolf Zysset kann es jeweils kaum erwarten. Ein Tag nach der monatlichen Gemeinderatssitzung liest er das genehmigte und neu veröffentlichte Protokoll. Diese Lektüre ist jeweils sehr interessant und wenn zwischen den Zeilen gelesen wird, können daraus ein paar unschöne Sachen abgeleitet werden. Es stimmt schlichtweg nicht, dass Herr Hellstern keine Antwort bekommen hat (so steht es auch im Protokoll) und der RL Finanzen Clemens Hellstern hat dieses Protokoll eine Sitzung später auch so genehmigt. Es stimmt nicht, dass er keine Antwort erhalten hat. Rolf Zysset fühlt sich als Stimmbürger „verarscht und angelogen“. Dies alles war „ein Lug und eine verdammte Sauerei“ wenn ein Gemeinderat die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung anlügt. Rolf Zysset hat dies nun trotz der krankheitsbedingten Abwesenheit des RL Finanzen geäußert, er hätte es aber auch in seiner Anwesenheit getan. Vernehmen werde Clemens Hellstern dies ja trotzdem. Es ist einfach eine Sauerei.

Hafner Brigitta, Oberrainweg 2, 4710 Balsthal

tritt zum Mikrofon und bezieht sich auf die Wochenendausgabe der Solothurner Zeitung vom 24. November 2019. Ein entsprechender Zeitungsartikel handelte von den Bahnausbausritten der Bahn 2035 in

unserer Region. Nebst kleinen Verbesserungen im Regionalverkehr ist leider vorgesehen, dass der Intercityhalt in Oensingen bis spätestens im Jahr 2035 aufgehoben werden soll. Dies bedeutet keine Schnellzüge mehr ab Oensingen. Dies hat übrigens nichts mit dem Ausfall des Intercity (Neubau des Perrons) von April bis Oktober 2019 zu tun. Wer bereits einmal zu Pendlerzeiten am Bahnhof Oensingen beobachtet hat, wie viele Leute auf dem Weg zur Arbeit von der OeBB in den Schnellzug umsteigen, kann sich vorstellen, was diese erwähnte Änderung für Balsthal und das ganze Thal bedeuten würde. Gegenwärtig ist man in einer knappen Stunde in Zürich oder Basel, in 40 Min. in Biel und in knapp 1 h 10 Min. am Flughafen Zürich. Bei einer Streichung des Intercityhalts müsste für die Erreichung all dieser Ziele wesentlich mehr Zeit eingeplant und zusätzlich einmal mehr „umgestiegen“ werden. Dies wäre für die Gemeinde Balsthal ein riesiger Standortnachteil. Gemäss dem Zeitungsartikel wurde der Gemeinderat Oensingen in dieser Sache bereits aktiv. Für Balsthal ist dieser Intercityhalt nicht weniger von Bedeutung als für die Gemeinde Oensingen, deshalb resultieren für Frau Hafner zwei Fragen. Sind vom Gemeinderat Balsthal Aktivitäten geplant, um die Streichung des Intercityhalts in Oensingen zu verhindern? Und gibt es zudem etwas, was die EinwohnerInnen von Balsthal gegen dieses Vorhaben unternehmen können?

Pierino Menna verdankt die Ausführungen von Brigitta Hafner und beantwortet die beiden Fragen. Der Gemeindepräsident Fabian Gloor wurde beauftragt, ein Komitee zusammenzustellen, welches in dieser Sache aktiv wird. Pierino Menna wurde ebenfalls angefragt dem Komitee beizuwohnen und hat seine Teilnahme zugesagt. Zudem hat Schindelholz Markus (Geschäftsleiter der OeBB) bereits Kontakte hergestellt und Abklärungen getroffen, sobald diese bekannt sind, kann die Öffentlichkeit informiert werden. Die OeBB ist sehr bedacht, den Anschluss an den Intercity zu gewährleisten. Sie werden sich dafür einsetzen und sobald als möglich Gespräche führen. Auf Rückfrage des Gemeindepräsidenten bestätigt Brigitta Hafner, dass ihre Fragen soweit beantwortet werden konnten.

Pierino Menna erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen unter dem Traktandum 'Verschiedenes', dies ist nicht der Fall.

Der Gemeindepräsident fragt an, ob es zur Rechtmässigkeit der Abwicklung der Budgetgemeindeversammlung Wortmeldungen gibt? Auch dies scheint nicht der Fall zu sein. Pierino Menna fragt an, ob ein Rückkommens-Antrag besteht. Dies ist nicht der Fall. Ist jemand mit der Führung dieser Gemeindeversammlung nicht einverstanden? Auch hier kommt es zu keiner Wortmeldung. Pierino Menna stellt fest, dass die Abwicklung der Budgetgemeindeversammlung ordnungsgemäss stattgefunden hat und somit rechtmässig ist.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung und dankt für die regen Diskussionen, welche in einem angenehmen, respektvollen Ton stattgefunden haben. Pierino Menna wünscht allen frohe Festtage, für das neue Jahr alles Gute und viel Erfreuliches. Es folgt ein kräftiger Applaus.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber-Stv.



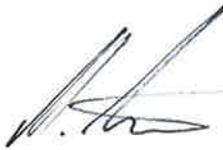
Pierino Menna



Sandra Ledermann

Kontrolliert und genehmigt gemäss § 12 Abs. 1 Gemeindeordnung

Die Stimmzähler:



Matthias Meier



Walter Meister



Rolf Zysset



Martin Neuenschwander